

-TIPP-
Mischen Sie nicht
zu unterschiedliche
Stoffarten, zu
viele Muster und
Farben.



ZUM LIEGEN

Samt, Seide und Baumwolle in Pastellfarben mit dunklen Akzenten fügen sich zum dekorativen Gesamtbild. Mit der Zierborte erhält die Decke den passenden Rahmen.

KREATIV

SCHÖNHEIT IM QUADRAT

Wiederverwenden statt wegwerfen: Das gilt auch für Stoffe. Nähen Sie aus alten Textilien eine prächtige Steppdecke oder ein dekoratives Stuhlkissen. Wählen Sie Ihre Lieblingsfarben, und fügen Sie die einzelnen Teile zu einem harmonischen Ganzen.

— Realisation Trix Nigg Fotos Suse Heinz

ZUM SITZEN

Das Kissen ist eine Zierde für jeden Stuhl und polstert auch noch die harte Sitzfläche ganz wunderbar.



-TIPP-
Beim Stuhlkissen die einzelnen Teile von Hand mit dem Matratzenstich zusammennähen.

ANLEITUNG für Decke und Kissen

DAS BRAUCHTS

- ◆ Stoffreste (z. B. Samt, Baumwolle und Leinen von alten Vorhängen, Kissen, Decken)
- ◆ Passender Faden
- ◆ Heftnadeln
- ◆ Nähmaschine
- ◆ Nähnadel
- ◆ Kugelschreiber
- ◆ Lineal, Geodreieck (oder aus Karton ein Quadrat in gewünschter Grösse zuschneiden und als Schablone verwenden)
- ◆ Zierborte (Länge = 2 × Breite der Decke oder Umfang des Kissens)
- ◆ Stopfwatte

SO WIRDS GEMACHT

- 1 Für die Stoffmenge zuerst die ungefähre Grösse der fertigen Decke bestimmen. Dann die Anzahl Quadrate berechnen: z. B. 15 Quadrate à 10 × 10 cm = 150 cm in der Länge, und 12 Quadrate à 10 × 10 cm = 120 cm in der Breite. Für die ganze Decke benötigt man in diesem Beispiel 180 Quadrate (12 × 15) × 2 (für die Rückseite). Beim Aufzeichnen der Quadrate für die Nahtzugabe 12 × 12 cm ausmessen. Quadrate mittels Lineal und Geodreieck auf den Stoff zeichnen oder eine Kartonschablone verwenden. Die Quadrate zuschneiden.
- 2 Je zwei Stück rechts auf rechts legen und die Kanten heften. 1 cm breit absteppen und bei der letzten Kante eine Öffnung von ca. 6 cm lassen.
- 3 Die Arbeit wenden, mit Stopfwatte füllen – nicht zu prall, sonst wirds schwierig beim Zusammennähen – und die Öffnung mit Heftnadeln fixieren oder mit Heftfaden säumen.
- 4 Die Kissen zuerst in Reihen (= Länge der Decke) zusammenfügen, d. h. mit Stecknadeln knappkantig heften und mit Zickzackstich zusammennähen. Die Öffnung des letzten Kissens in der Reihe von Hand schliessen. Nun die fertigen Kissenreihen aneinanderheften und ebenfalls absteppen.
- 5 Die Zierborte wird am Schluss an die Schmalkante genäht. Vor dem Zusammenfügen der Kissen die Arbeit auf den Boden legen und die verschiedenen Farben der Stoffe verteilen, um zu bestimmen, wie das Endresultat ausfallen soll.



Tipp

Zum Stopfen alte Kissenfüllungen verwenden.